

**Siebente Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
zur Änderung der Zulassungsbeschränkungsverordnung**

**Vom 12. Juli 2003**

Aufgrund von § 24 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Beamtengesetz – SächsBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 370, 2000 S. 7), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. März 2002 (SächsGVBl. S. 108) geändert worden ist, wird verordnet:

**Artikel 1**

§ 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Beschränkung der Zulassung zum Vorbereitungsdienst für alle Lehrämter (Zulassungsbeschränkungsverordnung – **ZuVBD-VO**) vom 12. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 570), die zuletzt durch Verordnung vom 11. Juli 2002 (SächsGVBl. S. 220) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„(1) Für den Zulassungstermin 2003 werden für das Lehramt an Grundschulen 60 Bewerber, für das Lehramt an Förderschulen 36 Bewerber, für das Lehramt an Mittelschulen 24 Bewerber, für das Höhere Lehramt an Gymnasien 120 Bewerber und für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen 60 Bewerber zugelassen.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 2. Juli 2003 in Kraft.

Dresden, den 12. Juli 2003

**Der Ministerpräsident**

**Prof. Dr. Georg Milbradt**

**Der Staatsminister für Kultus**

**Prof. Dr. Karl Mannsfeld**